

Krieg

Beitrag von „chemikus08“ vom 5. Mai 2022 18:52

Es ist letztlich eine Frage der Prämissen von denen man ausgeht. Gehe ich davon aus, dass ohne die Lieferung von schwerem Gerät Putin nicht zu Verhandlungen bereit ist, da er mit vertretbarem Aufwand sein Ziel erreicht und mit der Lieferung ein ausreichendes Gegengewicht besteht damit Putin verhandelt, ist das sicherlich eine Option. Nur über was will man verhandeln? Sicherlich nicht darüber, dass er sagt "Aufsitzen wir fahren nach Hause, ich hab mich vertan". Die Ukraine muss also bereit sein ggf. auf den Donbas zu verzichten. Das will sie aber nicht. In dem Fall wird Putin den Einsatz so hoch fahren, dass die Ukraine keine Chance hat. Dann aber ist das Ergebnis das Gleiche, als wenn man kein schweres Gerät liefert hätte, nämlich Unterwerfung der Ukraine. Allerdings mit einem entscheidenden Unterschied: Mehr Tote auf beiden Seiten. Also muss man in seiner Prämisse davon aussehen, dass 1.) die Ukraine zu einem Kompromiss bereit ist und b.) der durch die Waffen entstehende Druck auf Putin so groß wird, dass auch er zu einem Kompromiss bereit ist. Dies setzt aber voraus, dass Putin logisch denkt und nicht stur einer Ideologie folgt. Geht man mit ziemlicher Sicherheit davon aus, dass diese Prämissen nicht gegeben sind, ist die Einstellung der Waffenlieferung in Bezug auf den zu zahlenden Preis in Menschenleben wohl die bessere Alternative, da man sonst verdammt viel Blut an den Händen kleben hat, ohne dass das Ziel erreicht wurde. Es fällt mir schwer das abzuschätzen, vielleicht fällt es Euch leichter?